



- *Achensee in Tirol* -

27.08.2023 – 02.09.2023

Die Sommerfahrt 2023

der **CDU** Senioren-Union



Ihr 4****-„Hotel Achantalerhof in Achenkirch“

LippeBus.de 

Hamm · Ascheberg · Ahlen · Beckum



„**CDU** Senioren-Union Hamm“

Auf Fahrt

1. Tag

Sonntag, den 27. August 2023

Wir machten uns voller Vorfreude auf den Weg zum Achensee in Tirol. Nach den Einstiegen an St. Georg und Kurhaus erreichten wir den Westenschützenhof.

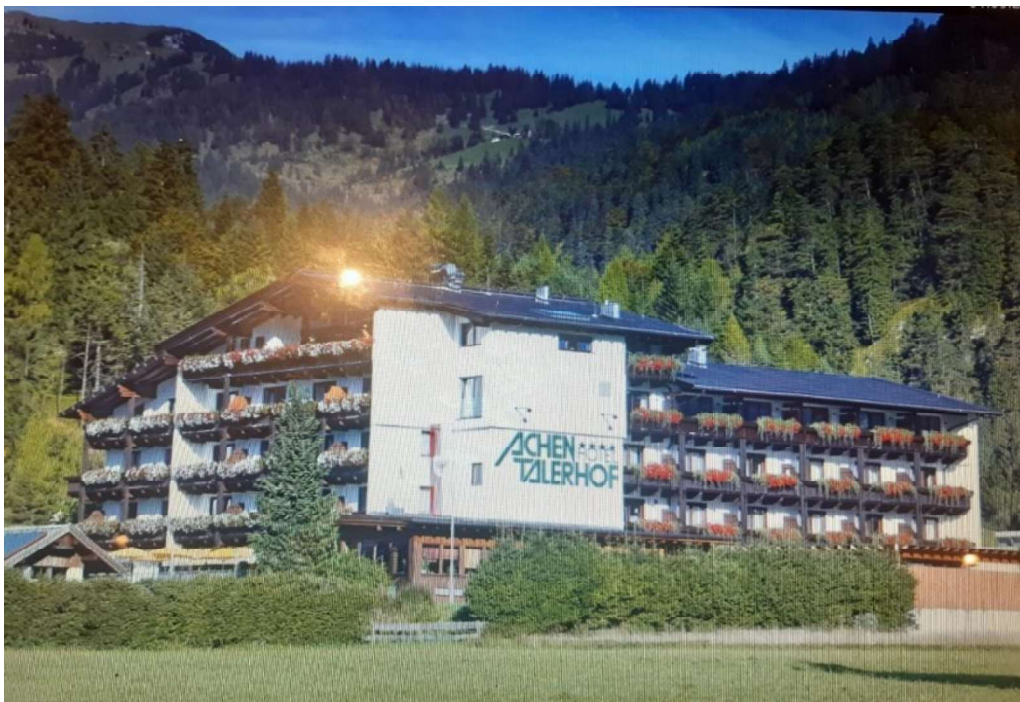


Und hier dann der Schrecken - die Koffer des Ehepaares Melcher waren bereits im Bus verstaut und mussten leider wieder herausgeholt werden, da es Frau Melcher sehr schlecht ging. In Herringen und Soest stiegen noch 5 Leute ein, so dass wir mit 45 Personen losfahren konnten. Unsere Busfahrerin Petra stellte sich vor, denn viele der Mitreisenden kannten sie nicht. Petra servierte auch Kaffee und Würstchen und wies uns immer wieder auf Sehenswürdigkeiten hin.



Unsere obligatorische Sektpause fand gegen 11⁰⁰ Uhr statt. Der Sekt wurde diesmal nicht wie sonst vom Ehepaar Binger spendiert, sondern von Frau

vom Lehn, die anlässlich ihres 85. Geburtstages den Sekt ausgeben wollte. Bei Nürnberg hatten wir einen Stau von einer halben Stunde, immer wieder gab es auch heftige Regenschauer. In einer Pause servierte uns Petra Würstchen und Kaffee, wies während der Fahrt immer wieder auf Sehenswürdigkeiten hin. Am Rastplatz Holzkirchen an der A8 in Oberbayern holten wir das Ehepaar Bruns ab, dann ging es zur Grenze Deutschland - Österreich, wir schafften den Pass, 941 m hoch, um 19¹⁵ Uhr und erreichten dann unser Hotel „Achentalerhof“. Nach einem wunderbaren Sommer-Sonntag-Schlemmer Buffett ging der Abend rasch zu Ende.





Das Bad

Bilder aus dem Treppenhaus





Blick vom Balkon

Marlis Binger

2. Tag

Montag, 28. August 2023

Nach der langen Anreise gestern steht uns der heutige Vormittag zur freien Verfügung. Leider regnet es, und wir können die nähere Umgebung nicht erkunden.





*Um 12.00 Uhr starten wir mit unserem Bus in Richtung **Pertisau**. Wir fahren von Achenkirch, im Norden des Sees gelegen, am östlichen Ufer des **Achensees** entlang. Er ist ein von Gletschern geschaffener Natursee und der größte Tirols, 9 km lang, bis zu 1,3 km breit und an der tiefsten Stelle 133 m tief.*



Aufgrund des hellen Kalkgesteins schimmert die Wasseroberfläche wunderschön von türkisblau bis aquamarin. Das Wasser, das beinahe Trinkwasserqualität hat,

ermöglicht eine Sichtweite bis zu 10 Metern unter Wasser. Durch die guten Windverhältnisse ist der Achensee besonders beliebt bei Surfern, Seglern, Kitesurfern und Tauchern. Auch zum Baden ist der See ein beliebtes Ziel. Das Seeufer ist überall frei zugänglich. Der Achensee wird auch als Wasserspeicher zur Stromerzeugung genutzt. Um den Wasserpegel zu halten, wurden Kanäle und Stollen angelegt, die Bäche in den See leiten. Trotzdem sinkt der Wasserspiegel im Winter bis zu fünf Meter.



Wir fahren durch Maurach, das Dorf am südlichsten Punkt des Sees. Von hier fährt die Rofanbergbahn Richtung Rofanspitze. Leider ist es heute wegen des schlechten Wetters nicht möglich.



Direkt am Seeufer liegt die hochmoderne Freizeitanlage Atoll Achensee. Maurach ist auch die Endstation der Achenseebahn. Die älteste Dampf-Zahnradbahn der Welt, schnaubt sich von Jenbach im Inntal bis zum Achensee hinauf. Seit über 130 Jahren bewältigt sie auf knapp 7 Kilometern 440 Höhenmeter.

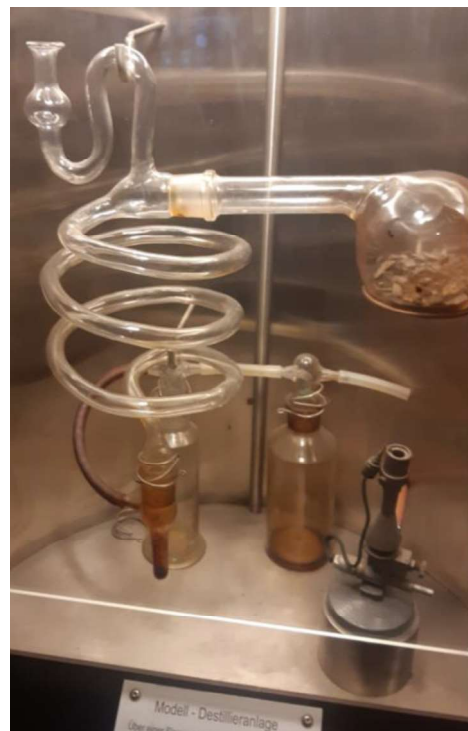
Weiter geht es am westlichen Ufer nach Pertisau. Gleich am Ortseingang befindet sich der Hochsteg. Auf 14 Meter Höhe hat man einen herrlichen Ausblick auf den Achensee, seine Dörfer und die Bergriesen des Rofengebirges und den Naturpark Karwendel. Nur heute nicht! Der Hochsteg ist nicht nur ein Blickfang, er wird auch für Veranstaltungen genutzt. Durch das Ausfahren einer Sprungplattform kann man aus schwindelerregender Höhe kunstvoll in den Achensee springen. Am Hochsteg beginnt auch die Seepromenade mit Badestegen, Sitzstufen, Geschäften und Cafés.



In der Gegend um Pertisau wird seit 1902 im Tagebau Ölschiefer, aus dem das so genannte Tiroler Steinöl gewonnen wird, abgebaut. Das Tiroler Steinöl ist ein schwarzes, stark riechendes Öl. Es wird zu kosmetischen und medizinischen Produkten (Salben, Cremes, Massageöle, Tonikum, Duschgel, Shampoo) verarbeitet. Der so genannte Vitalberg ist seit 2003 eingerichtete Dokumentation (Museum) mit Verkaufsstelle und Café.



Die Führung durch den Tiroler Steinöl Vitalberg, der einen gläsernen Berg darstellt, beginnt im Shop. Hier erhält jeder Besucher einen Guide, welcher die Führung durch das Erlebnismuseum übernimmt. Der Eingang ist als Bergwerkstollen dargestellt und wurde nach dem Gründer des Familienunternehmens (1902) Martin Albrecht sen. „Martin-Stollen“ benannt.



Im Inneren des Museums sind originale Arbeitsgeräte, Produkte und Versteinerungen ausgestellt. Mittels eines Films kann der Besucher in die Welt der Steinölbrenner eintauchen und die Entstehungsgeschichte hautnah miterleben.

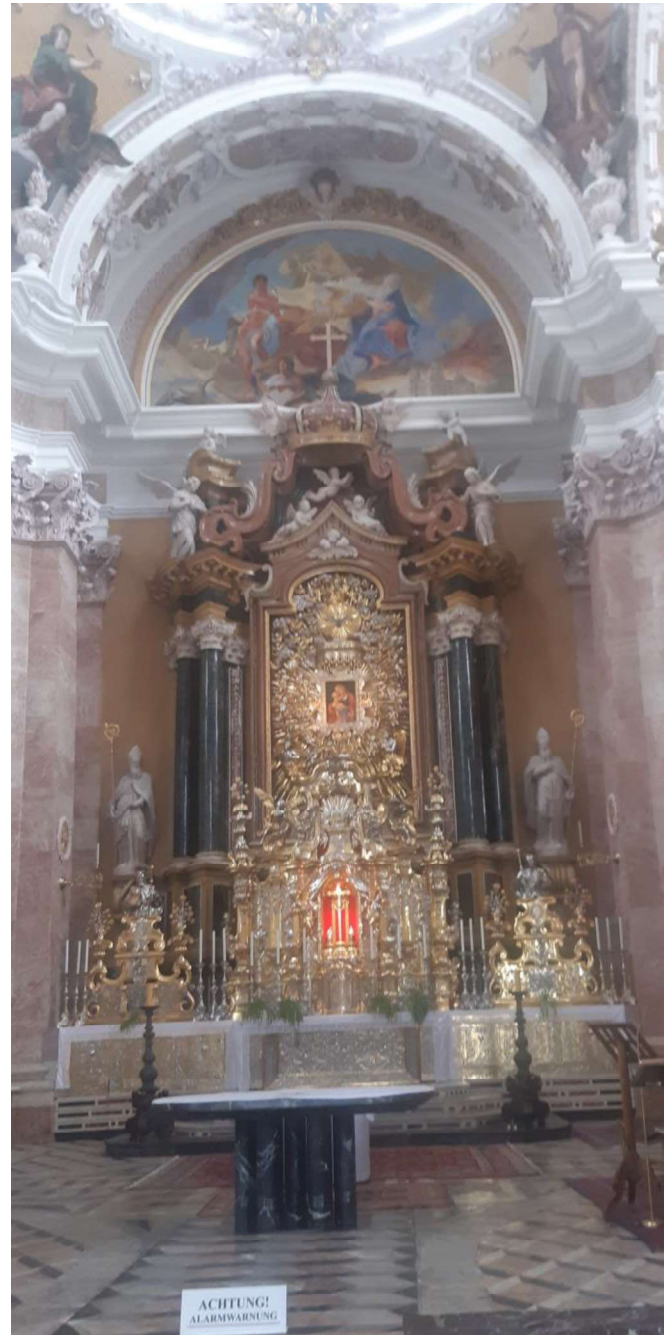


Am Nachmittag ging es dann mit dem Schiff über den Achensee zur Station Seehofkapelle, wo Petra mit dem Bus wartete. Einige wollten sich gerne die Kapelle von innen ansehen, leider war sie verschlossen. Doch Petra versprach, dass unser Reiseleiter, der den Schlüssel besaß, uns die Kapelle aufschließen und uns einiges erzählen würde.

Danach fuhren wir zurück zum Hotel. Hier erwartet uns die Marende, ein Imbiss aus etwas Herzhaftem (Gulasch) und Süßem (Kuchen).

Am Mittwoch fährt unser Reiseleiter Franz Lückemeyer mit uns zur Seehofkapelle. Der Achenkircher Sänger Ludwig Rainer (1821 -1893) ließ die Kapelle beim Hotel Seehof 1878 für sich errichten. Im Inneren beeindruckt der Altar mit gotischen Stilelementen.





Die Geschichte des Liedes „Stille Nacht“ begann in Salzburg. Am Heiligen Abend 1818 sangen Josef Mohr (Dichter) und Franz Xaver Gruber (Komponist) zum ersten Mal ihr Weihnachtslied in Oberndorf (Salzburger Land). Der Tiroler Sänger Ludwig Rainer trug „Stille Nacht“ hinaus in die Welt.

Ludwig Rainer war der uneheliche Sohn der Sängerin Maria Rainers aus Fügen. Im Jahre 1838 gründete er das Rainer-Quartett. Mit nur 18 Jahren brach er gemeinsam mit Helene Rainer, Simon Halaus und Margarete Sprenger (Ludwig Rainers späteren Ehefrau) vom Zillertal nach Amerika auf. Zahlreiche Konzerte gaben sie, und zum Weihnachtsfest sangen sie vor dem Alexander Hamilton Monument, unter anderem auch „Stille Nacht“. Weltweit wurde das Lied bisher in mehr als 350 Sprachen und Dialekten übersetzt.

48. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

1. Stil = le Nacht! Heil' = ge Nacht! Al = les schläft; ein = sam wacht Nur das hei = li = ge El = tern =
 = paar, Das im Stal = le zu Beth = le = hem war, Bei dem himm = lischen Kind, Bei dem himmlichen Kind.

2. Glänzende Pracht strahlt durch die Nacht;
 Hirten wird's kund gemacht,
 Durch der Engel Hallelujah
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter, ist da!

3. Licht statt Nacht hat gebracht,
 Heil'ges Kind! Deine Macht.
 Lieblich liegst Du gebettet auf Stroh,
 O, wie macht uns Dein Antlitz froh,
 Froh Dein Kommen auf Erd'.

39

„Gesänge für Sonntag-Schulen: mit ausgewählten Melodien und Liedern ...“, New York 1866.



Nach 4 Jahren kehrten sie aus Amerika zurück, Ermutigt von den Erfolgen in den USA gründete Ludwig Rainer 1851 die „Rainer Gesellschaft“ mit bis zu 15 Sängern. Ihre Reisen führten nach England, Schottland und Irland, nach Italien, Frankreich, Dänemark, Schweden und Norwegen. 1858 kamen sie in Russland an und sie blieben dort 10 Jahre lang. Mit 47 Jahren kam Ludwig Rainer als wohlhabender Mann nach Tirol zurück, Mit einem Gutteil seines Vermögens ließ er das Hotel Seehof am Achensee 1869/70 errichten. Das Seehof war einst das erste Haus am See. Gewisse Kreise sorgten in ihrer christlichen Nächstenliebe schon dafür, dass Rainers Unternehmen verschrien und vor dem Seehof vor einer Räuberhöhle gewarnt wurde. Um den Vorwurf der Religionslosigkeit zu entkräften, ließ Rainer auf eigenem Grund und Boden ein Kirchlein bauen, das heute noch steht. Man erzählt sich, dass jeden Sonntag ein Pater per Pferd zur Messfeier gekommen sei. Zu Pfingsten 1900 ist das Hotel abgebrannt, die Kapelle steht immer noch.

Waltraud Jacobi

3. Tag

Dienstag, den 29.08.2023

Heute ist der 3. Tag unserer Reise. Auf dem Plan steht, wir fahren heute nach Innsbruck und Schwaz. Um 9.30 Uhr geht es los. Als Reiseleiter begleitet uns Franz Lückemeyer, und unseren Bus fährt heute Markus (aus Ulm), da Petra nach der langen Anfahrt 2 Tage pausieren muss, uns aber auf der Fahrt begleitet. Mittlerweile hat auch der Regen etwas nachgelassen. Zunächst geht es am Achensee entlang, der auf einer Höhe von 850 m liegt. Auf dem Weg nach Innsbruck erzählt uns Franz etwas vom Tourismus, von Land- und Forstwirtschaft. Der Achensee ist ein Stausee. Mit einer Länge von 9 km ist er der größte See in Tirol und liegt fjordähnlich zwischen dem Karwendel- und dem Rofengebirge. Er hat eine Tiefe von ca. 133 m. Am Ufer gibt es Schiffsanleger, Liegewiesen und Strandbäder und auch eine Achensee Dampf-Zahnradbahn, außerdem gibt es ein Kraftwerk, das 1927 in Betrieb ging und für saubere Energie für Tirol sorgt. Gästebetten gibt es hier für ca. 3000 Personen.